

Ein Geschenk an die Bürger von Billerbeck

Das Buch über die Stadt Billerbeck wird am 6. Dezember im Dom überreicht

Von Yvonne Reher

Billerbeck. Am Nikolaustag, am 6. Dezember, wird das Buch „Geschichte der Stadt Billerbeck“ um 19 Uhr präsentiert. Im Ludgerusdom soll der Festakt anlässlich der Buchpräsentation stattfinden, zu dem alle Billerbecker eingeladen sind. Auf den ersten Blick scheint der Veranstaltungsort ungewöhnlich zu sein, doch an dieser Stelle stand einst die erste Nikolaus-Kirche nördlich der Alpen, die der heilige Ludgerus vor dem Jahre 800 Jahren einweihete. Dies war sicherlich einer der Gründe weswegen Propst Hans-Bernd Serries die Türen des Kirchenhauses für diesen Anlass öffnet. „Die Religion und die Politik sind Schwerpunkte von Billerbeck“, betonte Professor Dr. Werner Freitag. Das wissenschaftliche Vorstandsmitglied des Instituts für vergleichende Städtegeschichte Münster an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster gibt das Buch „Geschichte der Stadt Billerbeck“ unter Mitarbeit von Dörthe Gruttmann und Constanze Sieger heraus.

Als er vor drei Jahren im Kultursaal in der „Alten Landwirtschaftsschule“ das Forschungsprojekt für dieses Buch einer breiten Öffentlichkeit vorstellte, traf er auf Menschen die gleichzeitig gespannt und neugierig waren, wie dieses Projekt umgesetzt werden könnte. Finanziell unterstützt wurde es von der Wolfgang Suwelack-Stiftung. Der Namensgeber der Stiftung hatte ganz persönliche Gründe, weswegen er dieses Buch initiierte, das erstmals einen Gesamtüberblick über die Geschichte der Stadt verschafft. So war sein Urgroßvater Josef Suwelack Gründer der Sparkasse. Darüber hinaus ist die Firma Suwelack seit 125 Jahren vor Ort. „Mit diesem Buch möchte er den Bürgern ein Dankeschön aussprechen“, informierte Anja Leiers, Vorstandsmitglied der Wolfgang Suwelack-Stiftung, kurz vor dem Drucktermin

Baumberge



Freuen sich darauf, das umfassende Werk über die Geschichte der Stadt Billerbeck einer breiten Öffentlichkeit vorstellen zu können (von links): Propst Bernd Serries, Buchhändlerin Heike Geßmann, Anja Leiers (Vorstandsmitglied der Wolfgang Suwelack-Stiftung), Bürgermeisterin Marion Dirks, Ulla Ewelt, Wolfgang Suwelack, Pressesprecherin Xenia Lorenz Rebers und Professor Dr. Werner Freitag (Wissenschaftlicher Vorstand des Instituts für vergleichende Städtegeschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster)

Foto: Reher



Alle Bürgerinnen und Bürger sind zum Festakt anlässlich der Buchpräsentation eingeladen. Das Bild zeigt eine Postkarte aus dem Besitz der Familie Mersmann, die jetzt das Cover des umfangreichen Werkes über die Stadt Billerbeck ziert.

Foto: SL

Ende der vergangenen Woche.

Für die Stiftung ist das 702 Seiten starke, reich bebilderte Buch ein weiteres Werk, bei dem sie die lokale Forschung unterstützen konnten. Es ist nicht nur eine Dokumentation der Heimatgeschichte, sondern nimmt darüber hinaus Fragestellungen der modernen Geschichtswissenschaften auf. „Es ist dennoch gut lesbar“, findet Buchhändlerin Heike Geßmann.

„Es ist ein Produkt, das gemeinsam mit den Biller-

beckern gestemmt werden konnte“, so Anja Leiers. Bürgerinnen und Bürger stellten Bilder, Fotos und weitere Informationen zur Verfügung. „Das Geschenk am Projekt mitzumachen, haben viele wahrgenommen“, freut sich Bürgermeisterin Marion Dirks, deren Erwartungen, wie sie sagt „voll übertroffen wurden“. So ist zum Beispiel auf dem Titelbild eine Postkarte „Gruss aus Billerbeck“ von 1899 aus dem Privatbesitz der Familie Mersmann verewigt. Auch Werner Freitag lobte die gute Kooperati-

on mit den Bürgern, der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde, der Freilichtbühne und insbesondere mit dem Stadtarchivar Dieter Nagorsnik. „Wir haben viele Schätze im Stadtarchiv gefunden“, so Werner Freitag.

Hinter dem „Wir“ steckt der Historiker und gebürtige Billerbecker, Dr. Peter Ilisch, der in dem Billerbeck-Buch über die Siedlungsgeschichte geschrieben hat. Mit der Entwicklung der Ludgerusstadt im 19. Jahrhundert befasste sich Constanze Sieger. Ihre Kollegin Dörthe Gruttmann beleuchtet die Kleinstadt der Moderne ab etwa 1918. Ihre Forschungsergebnisse werden die beiden Frauen als Grundlage für ihre Doktorarbeiten verwendet.

Direkt nach dem Festakt kann das Buch zum Subskriptionspreis von 24 Euro in der Domschenke Groll erworben werden. Wer bereits ein Exemplar bei der Bücherschmiede vorbestellt hat, kann dieses dort abholen. Das Buch „Geschichte der Stadt“, das im Verlag für Regionalgeschichte erschienen ist, kann ansonsten für 29 Euro im Buchhandel erworben werden (ISBN 978-3-89534-909-6).